

Brannenburg – Tus Raubling 20:22 (12:12)

Die Brannenburg Damen fanden im Lokalderby gegen den TuS Raubling nicht zur gewohnten Stärke und mussten sich am Ende einem hoch motivierten Gegner mit 20:22 (12:12) geschlagen geben. Alles Kopfsache - dieser Spruch bewahrheitete sich wieder einmal im Spiel zwischen den beiden Lokalrivalen, bei dem sich Brannenburg zu sehr mit sich selbst beschäftigte während bei Raubling der Wille zum Sieg deutlich zu erkennen war. Lediglich die beiden Torhüter Gloria Lechner und Anja Stuffer, sowie Christina Hoffmann auf dem Feld waren der mentalen Herausforderung dieser Begegnung gewachsen, das war zu wenig für ein besseres Ergebnis in der Endabrechnung.

Raubling setzte während der gesamten Partie durch eine kompromisslose Abwehr die Akzente, Brannenburg fand jeweils zu Beginn der 1. und 2. Halbzeit kein Mittel für ein Durchkommen und lag nach jeweils zehn gespielten Minuten mit 3:7 bzw. 13:17 im Rückstand. Doch dann zeigte die Mannschaft von Jürgen Thalmeier stets Moral, fand zurück ins Spiel und gestaltete die Begegnung ausgeglichen.

Während man aber in der 1. Halbzeit noch den Ausgleichstreffer zum 10:10 Zwischenstand erzielen konnte, haderte man in der 2. Halbzeit zusätzlich mit der Chancenauswertung (Pfosten), was trotz der Leistungssteigerung einen Punktgewinn verhinderte.

Brannenburg spielte mit Gloria Lechner und Anja Stuffer im Tor, Tine Sander, Anemone Sander 3, Sabine Marker 5, Johanna Heinrich 2, Kristina Dorn 1, Christina Hoffmann 7, Kristina Schradstetter, Sophie Reisinger, Lisi Huber 2, Julia Heller